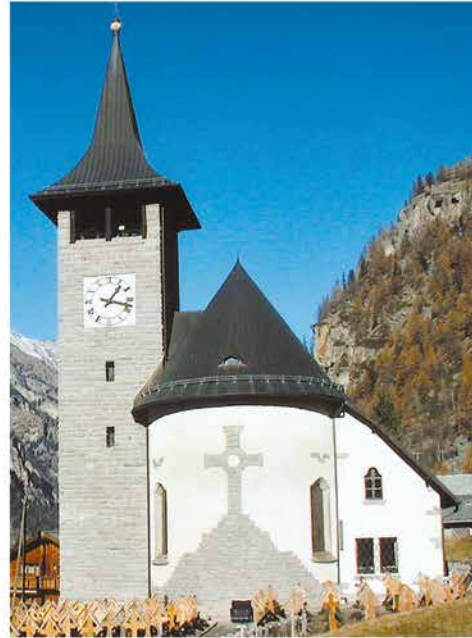




Grächen



Herbruggen

St. Niklaus

Pfarrblatt

Januar 2024

Grächen □ *Herbruggen* □ *St. Niklaus*

Allgemeine Gottesdienstordnung

Pfarrei Grächen

Sonntag:

19.00 Vorabendmesse
09.30 Amt

Werktag:

Montag, Mittwoch, Donnerstag (Schulmesse)
und Freitag

Seelsorger der Pfarrei Grächen:

Pfarrhaus

Telefon: 027 956 11 89
E-mail: info@pfarrei-graechen.ch

Pfarrer Augustus Izekwe
Sprechstunde: Donnerstag, 09.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon: 077 980 77 18
E-mail: padrechuma@yahoo.com

Katechetin, Tanja Schnidrig

Telefon: 027 956 50 43

Homepage: www.pfarrei-graechen.ch

Pfarrei Herbrigen

Sonntag:

10.30 Amt

Werktag:

19.00 Freitag

Pfarrei St. Niklaus

Vorabendmesse:

17.30 Gasenried/Rittinen
18.45 St. Niklaus

Mittwoch 16.30 Senioren- und Pflegeheim

Donnerstag 08.00 St. Niklaus (Schulmesse)

Sonntag:

09.00 St. Niklaus
16.30 Senioren- und Pflegeheim

Herz-Jesu-Freitag

08.00 St. Niklaus

Werktag:

Dienstag 19.00 St. Niklaus

Seelsorger der Pfarrei St. Niklaus:

Rainer Pfammatter, Pfarrer, 3924 St. Niklaus

Telefon: 027 956 50 48
Natel: 078 707 00 62
E-mail: pfarrerrainer@bluewin.ch

Cornelia Fux, Administration

Natel: 079 615 71 32
E-mail: cofux@icloud.com

Irma Brantschen, Katechetin
Tanja Schnidrig, Katechetin

Telefon: 027 956 19 16
Natel: 078 606 22 47

Homepage: www.pfarrei-zaniglas.ch

Grächen

Liturgischer Kalender

Januar 2024

Montag, 1. Januar 2024

Neujahr – Gottesmutter Maria

09.30 Amt

Opfer für die Pfarrkirche

Mittwoch, 3. Januar 2024

08.00 Messe

Donnerstag, 4. Januar 2024

08.00 Messe

Freitag, 5. Januar 2024

08.00 Messe mit Herz Jesu

SM:

Anna und Josef Brigger (Bina)

Polykarp und Armin Amstutz und

Familie Meinrad

Amstutz (ohne RK)

MM:

Therese und Ernest Ruppen

und Peter Brigger

Lina Schnidrig (12.02.1930)

Anna und Adolph Ruff-Abgottspön

und Familie

Arme Seelen

Krankenkommunion: Pfarrer Valentin Ihim

Samstag, 6. Januar 2024

18.00-18.30 Beichtgelegenheit

19.00 Vorabendmesse

SM:

Emely und Josef Abgottspön-Perren

Katharina Schnidrig (ohne RK)

MM:

Elmina und Edmund Brigger

Fernado Amstutz

Philomena und Josef Amstutz-Ruff

und Sohn Beat Amstutz

Kondi Schnidrig

Helene und Markus Williner-Bellwald

Familie Maria-Josefa und Hermann

Walter-Wyss und Familienangehörige

Sonntag, 7. Januar 2024

Taufe des Herrn

09.30 Amt

Epiphanieopfer für

Kirchenrestaurationen

Montag, 8. Januar 2024

08.00 Messe

Mittwoch, 10. Januar 2024

08.00 Messe

SM:

Charly Perren

Donnerstag, 11. Januar 2024

08.00 Messe

14.00 Seniorenmesse

Freitag, 12. Januar 2024

08.00 Messe

SM:

Patric Walter

MM:

Herbert und Leo Williner

Krankenkommunion: Pfarrer Valentin Ihim

Samstag, 13. Januar 2024

18.00 18.30 Beichtgelegenheit

19.00 Vorabendmesse

SM:

Agnes Steiner-Schnidrig

Alex Fux

MM:

Edith und Peter Amstutz-Imboden

Sonntag, 14. Januar 2024

2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Amt

Opfer für den Solidaritätsfonds

für Mutter und Kind

Montag, 15. Januar 2024

08.00 Messe

Mittwoch, 17. Januar 2024

08.00 Messe

SM:

Therese Schnydrig-Ruckstuhl

Donnerstag, 18. Januar 2024

08.00 Schulmesse 3H bis 8H
 SM:
 Erwin Walter-Amstutz (ohne RK)

Freitag, 19. Januar 2024

08.00 Messe
 SM:
 Lukas Amstutz sowie Antonia und
 Heinrich Amstutz-Anthamatten
 MM:
 Marie und Kurt Vogel, Marko
 und Kaja und Marjan Čorić

Krankenkommunion: Pfarrer Valentin Ihim

Samstag, 20. Januar 2024

18.00-18.30 Beichtgelegenheit
 19.00 Vorabendmesse
 SM:
 Lilly Andenmatten-Meyenberg
 Toni Schnidrig-Summermatter
 (ohne RK)

Sonntag, 21. Januar 2024**3. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Amt
 Opfer für die Pfarrei

Montag, 22. Januar 2024

08.00 Messe

Mittwoch, 24. Januar 2024

08.00 Messe
 SM:
 Karl Seiler-Ruff

Donnerstag, 25. Januar 2024

08.00 Messe

Freitag, 26. Januar 2024

08.00 Messe

Krankenkommunion: Pfarrer Valentin Ihim

Samstag, 27. Januar 2024

18.00-18.30 Beichtgelegenheit
 19.00 Vorabendmesse
 SM:
 Hermann Andenmatten sowie Anna
 Andenmatten-Amstutz

Anna und Roman Anthamatten-Furrer
 sowie Mina Kanzok-Eberhard
 MM:
 Cäserina, Max und Kilian Walter
 Lina und Johann Walter-Andenmatten
 und Mike Burgener und
 Marcel Zenklusen
 Pascal Walter

Sonntag, 28. Januar 2024**4. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Amt
 Opfer für die Pfarrkirche

Montag, 29. Januar 2024

08.00 Messe
 SM:
 Gottfried Kalbermatten-Brigger

Mittwoch, 31. Januar 2024

08.00 Messe

Rückblick

Kirchenreinigung

Seit 9 Jahren hat Ines Kalbermatten die Kirche gereinigt und geschmückt und die Gottesdienst Tücher gewaschen. Nun beendet sie diesen Dienst aus persönlichem Grund. Wir wollen Ines recht herzlich danken für die treue und liebevolle Arbeit. Alles Gute und Gottes Segen für deine Zukunft und neue Stelle.

Zugleich wollen wir Karin Ritler danke sagen, da sie diese Stelle übernimmt. Wir freuen uns auf eine wunderbare Zeit mit dir. Wir wünschen dir viel Spass und viele gute und unvergessliche Momente in deinem Dienst.

Weihnachten

Für das Aufstellen des Christbaums und der Krippe, sagen wir folgenden Personen ein herzliches Dankeschön: Walter Albert, Gisela Schnidrig, Georgette Ruppen, Corinne und Georges Amstutz und die Gemeindearbeiter. Für das Aufstellen der Krippe: Walter Albert, Gruber Toni, Georgette, Corinne und Karin Ritler. Für

den Christbaum danken wir den Gemeindearbeitern herzlich. Und für das Aufhängen des Sternes danken wir Corinne Amstutz und Peter Pollinger.

Besten Dank an alle für die weihnachtlichen Einsätze.

Adventsfenster

In der letzten Adventszeit hatten wir 4 Adventsfenster genossen. Für die Vorbereitungen und wunderbare Durchführung der 4 Abende, danken wir dem VEG, dem Gemeinderat und den Gastgeber-Familien recht herzlich.

Beerdigungen

Frau Bertha Andenmatten-Ruppen am 30. November 2023

Mama Bertha ist am 23. März 1933 im «Briggerschhüs» geboren. Sie wurde Maria Schnidrig und Peter Ludwig Ruppen, als jüngstes von 14 Kindern, in die Wiege gelegt. In Grächen besuchte sie die Schule und half den Eltern mit dem jüngsten Bruder Ernest in der Landwirtschaft.

1957 wurde in Madonna del Sasso eine Doppelhochzeit gefeiert. Mama heiratete ihren Emil und sein Bruder Oskar, seine Alina.

Mama und Papa zogen zu den Eltern ins «Briggerschhüs», die sie bis zu ihrem Tode pflegte.

Es vergrösserte sich die Familie mit Ewald, Odette, Anita, Marlies, Eliane und Peter. So war ihr Leben ausgefüllt mit viel Arbeit. Mama hatte Freude an Garten, Blumen und Hühnern, arbeitete viele Jahre in der Molkerei und im Konsum. Zu ihrer Leidenschaft gehörte auch das Singen im Kirchenchor, wo sie von 1949 bis 2009 mitmachte. Da Mama ein fröhlicher Mensch und mit einem guten Mundwerk ausgestattet war, konnte sie der Fasnacht nicht widerstehen. Ab und zu musste sie dort ihr Wesen ausleben. Ein guter Ausgleich war für Mama, neben Arbeit und Familie, Badeferien mit Papa im Tessin.

Viel Freude bereiteten Mama auch die elf Gross- und die vier Ur-Grosskinder.

Ein grosser Schicksalsschlag war die Krebserkrankung von Anita. Auch Mama erkrankte

ein paar Jahre später an Krebs. Das schweiss- te die Beiden noch enger zusammen. Tapfer kämpften sie miteinander gegen alle Schwierigkeiten, die so eine Krankheit mit sich brachte. 2014 starb dann Anita und Mama litt schwer unter diesem Verlust. Als dann 2017 ihr Bruder Ernest auch aus dem Leben schied, wurde es stiller um Mama. Mit täglichen Spaziergängen versuchte sie ihren Kummer zu lindern. Zweieinhalb Jahre pflegte Papa, mit Hilfe der Spitex, Mama zu Hause, bis das nicht mehr möglich war. Im April 2022 konnte sie ins Altersheim in St.Niklaus eintreten, wo sie eine ausserordentliche gute und freundliche Betreuung erhielt.

Am Ostermontag musste Mama noch traurig vom Tod von Mirella erfahren. Danach wurden die Beschwerden immer grösser, bis sie am Samstag, den 18. November von aller Mühsal erlöst wurde.

Die ganze Familie ist sehr dankbar, für alle Hilfe, die wir in den letzten Jahren erfahren durften. Unsere Mutter war ein sehr gläubiger Mensch, darum schliessen wir mit dem Gedanken: Als Gott sah, dass er nicht überall sein konnte, erschuf er die Mutter.

Herr Waldemir Brigger am 2. Dezember 2023

SPRUCH VON CHRISTA...

Unser Papa Waldi wurde am 18. Oktober 1931 in «er Unneregga» als 12. und jüngstes Kind der Eltern Maria und Salomon Brigger-Williner geboren. Er durfte eine schöne und unbekümmerte Kindheit verbringen, half zu Hause als Geiss- und Ziegenhirt in der Landwirtschaft mit und besuchte die Primarschule in Grächen.

Nach der Schulzeit arbeitete er eine Sommersaison lang als Portier im Hotel Mischabel in Zermatt. Aus dieser für ihn interessanten Zeit erzählte er uns ausführlich noch in den letzten Tagen. Er holte die Gäste am Bahnhof ab, putzte diesen die Schuhe und als er den Gemüsegarten jäten sollte, riss er gleich alles aus, was – verständlicherweise – dem Patron des Hotels gar nicht gefiel!

Danach fand er eine Arbeitsstelle bei der Firma Quirin Walter, wo er zunächst als Handlanger und Küchenboy tätig war. Sein Getti «Gfringgi» ermöglichte es ihm, mit 18 Jahren das Camion-Permis zu machen. Bis zur Pensionierung war er dann Lastwagen-Chauffeur und erledigte für

das Hotel Walliserhof verschiedene Arbeiten. In der Freizeit war er viele Jahre aktives Mitglied der Musikgesellschaft Hannigalp und im Winter liebte er das Skifahren.

1960 begann er mit dem Bau unseres Elternhauses Sunnegga. Im Jahr darauf heiratete er unsere Mutter Irene Williner und bezog mit ihr das neue Heim, wo sie uns Kindern das Leben schenkte. Leider verstarb Tochter Maria schon kurz nach ihrer Geburt. 1970 nahmen sie dann Philipp als Pflegesohn in die Familie auf. Er war uns ein guter Vater und arbeitete sehr viel.

Die Teilnahme am Sonntagsamt mit anschließendem Apéro war für ihn, solange es ihm möglich war, eine Selbstverständlichkeit. Später feierte er die Sonntagsmesse am Fernsehen mit und bekam zu Hause die Krankenkommunion.

Nach dem Tod von seinem Arbeitgeber, «dem Toni im Walliserhof», übernahm Meinrad Brigger dessen Transportunternehmen – und unser Papa konnte nun bei seinem Neffen Meinrad als Chauffeur weiterarbeiten. Meinrad war Papa nicht nur ein guter Arbeitgeber, sondern auch ein treuer Freund, der ihn bis zuletzt regelmässig besuchte oder ihn abholte, um ein paar gemütliche Stunden im Weisshorn oder Central zu verbringen.

Gesundheitshalber musste er früher in Pension gehen, aber er wusste die viele freie Zeit sinnvoll zu nutzen, indem er sich in seiner Garage eine Werkstatt einrichtete. Dort bastelte er Stadel und Weihnachtsskrippen in diversen Grössen, was nun zu seiner grossen Leidenschaft wurde. Zahlreiche Besucher erfreuen sich an diesen bis heute!

Der plötzliche Tod von Mama war für ihn ein schwerer Schicksalsschlag. Dank Erika Brigger und Lilly Oprean, den beiden guten Betreuerinnen, konnte Papa bis vor wenigen Wochen seinen Lebensabend in seinem geliebten Zuhause geniessen.

Da sich sein Gesundheitszustand immer mehr verschlechterte und er auf intensivere Pflege angewiesen war, wurde ein Eintritt ins Alters- und Pflegeheim notwendig. Im St. Antoniusheim in Saas-Grund fand er liebevolle Aufnahme und beste Pflege. Am Mittwoch, dem 29. November erlöste ihn Gott von seinen Altersbeschwerden und unser Papa durfte friedlich einschlafen. Gott schenke ihm die wohlverdiente Ruhe.

Frau Bettina Schnidrig-Andenmatten am 9. Dezember 2023

Viel zu früh und unerwartet rasch müssen wir heute von Bettina Schnidrig-Andenmatten Abschied nehmen. Der Herr hat sie in ihrem jungen Alter von 36 Jahren zu sich geholt, für uns alle sehr schmerzhaft und unfassbar. Sie hinterlässt im Familienkreis und der Verwandtschaft eine grosse Lücke, eine grosse Leere.

Bettina ist am 10.7.87 in Grächen geboren und bereitete ihren Eltern Agnes und Rinaldo viel Freude. Zusammen mit ihrem Bruder Riccardo machte sie die Familie übergücklich. Ihre Kindheit verbrachte sie in Grächen, zär Tannu, wo sie zusammen mit ihrem Bruder eine schöne Kindheit erlebte. Das Lieblingsspielzeug war ihre Barbiepuppen. Stundenlang konnte sie sich mit diesen Puppen beschäftigen.

Die Primarschule besuchte sie in Grächen, die Orientierungsschule in St. Niklaus. Danach lernte sie in Zermatt Parfumverkäuferin. Durch den Umgang mit den Kunden wuchs in ihr der Wunsch, noch mehr für die Kunden zu machen. Sie hatte einen Traum, sie wollte Kosmetikerin werden.

Diesen Wunsch hat sie sich erfüllt und liess sich in Bern zur Kosmetikerin ausbilden. Das war für ihn eine wundervolle Zeit, sie studierte tagsüber und wohnte bei ihrem Vetter Daniel in Bern. Eine wunderschöne Freundschaft entstand.

Bettina war sehr selbstbewusst und willensstark, beste Voraussetzungen für eine Geschäftsfrau. Sie machte sich dann selbstständig und eröffnete im Jahre 2006 in Brig einen Kosmetiksalon. Mit viel Engagement und Freude hatte sie ihre Kunden verwöhnt.

Dann lernte sie ihren Ehemann Stefan kennen und verliebte sich in ihn. Bald danach, im Jahre 2008, erblickte ihre erste Tochter Medea das Licht der Welt. Sie gab den Salon auf, hängte ihren Job an den Nagel und heiratete am 29.08.2009 ihren Mann Stefan. Fortan widmete sie sich nur noch ihrem Kind Medea und ihrer Familie. Im Jahre 2011 brachte sie Lena zur Welt und vier Jahre später Luca. Ihr Familienglück war perfekt. Liebevoll und sorgsam kümmerte sie sich um ihre drei Kinder. Sie wurden das Wichtigste in ihrem Leben. Sie spielte mit ihnen, häkelte und strickte etwas für die Puppen ihrer Kinder. Sie bastelte und malte mit

ihnen. Sie half ihnen bei den Hausaufgaben, sie organisierte jedem Kind ein Geburtstagsfest. Sie unterstützte sie bei ihren Hobbies. Ihr Leben widmete sie voll und ganz ihren Kindern und der Familie. In der freien Zeit – ganz ungezwungen - stellte sie Schmuck für ein Geschäft in Bern her. Als dann ihr Mann Stefan die Schafe von seinem Vater übernahm, hat sie tatkräftig auf dem Betrieb mitgeholfen. Heuen, hirtu, den Lämmern die Flasche geben, war für sie selbstverständlich. Nach dem Heuen hat sie die Helfer eingeladen und sie bewirtet, sie war sehr dankbar und gesellig. Noch in diesem Sommer hat sie ein Familienfest für die Verwandten im Gnoggärbärg organisiert.

Doch schon nach der Geburt von Luca wurde sie krank. Eine heimtückische Lungenkrankheit machte sich bemerkbar, sie atmete schwer, war stets müde und musste sich oft erholen. Ihr Kräfte schwanden. Ganze dreimal musste sie sich einer Lungenoperation unterziehen. Doch damit nicht genug. Plötzlich machte ihr die Bauchspeicheldrüse zu schaffen. Ihr Bauch schmerzte, ihr war übel und sie musste sich oft übergeben. Und zu guter Letzt litt sie an Leukämie. Oft war sie müde, war kraftlos und lag in ihrem Bett, um sich zu erholen. All das Leid der Krankheiten, das Fehlen der Kraft und der Energie, das Schwachsein, das Nicht-mehrkönnen nagte sehr an ihr, sie wurde traurig, hilflos, nutzlos und litt dann unter Gemütschwankungen. Als man sie fragte, wie geht es dir, antwortete sie: «As geht dä scho.»

Aber es ging nicht mehr. Am 4. Dezember hat sie der Herr von ihrem Leiden erlöst. Ihre Last konnte sie nun ablegen. Von ihren Sorgen ist sie nun befreit. Bettina wir danken dir für alles, wir werden dich nie vergessen und dich in bester Erinnerung behalten.

Bettina, du fehlst deiner Familie sehr, Bettina du fehlst isch allu. Ruh in Frieden.

**Herr, schenke ihnen das ewige Leben.
Amen.**



Opfer November 2023

1. Bistumsopfer	757.—
5. Ofer für die Pfarrei	144.60
12. Opfer für die Pfarrkirche	132.40
19. Opfer für die Pfarrei	122.—
26. Opfer für die Pfarrkirche	154.25
Beerdigungsoffer Nov. bis 2. Dez.	970.—

Ausblick

Jubilare

Geburtstage

Im Jahr 2024 dürfen in unserer Pfarrei folgende Personen einen hohen Geburtstag feiern:

90 Jahre

06.08.1934	Fux Olga
15.06.1934	Schnidrig Edelbert
22.06.1934	Schnidrig Alina
14.10.1934	Williner Arthur

85 Jahre

06.08.1939	Martig Esther
17.10.1939	Schmid Dora
27.04.1939	Walter Reinhard
25.09.1939	Williner Martha
19.10.1939	Zenklusen Erwin
21.08.1939	Zumstein Siegfried

80 Jahre

29.11.1944 Anthamatten Maria Anna
17.11.1944 Brigger Monika
08.11.1944 Brunner Heinz
20.08.1944 Büchel Albertina
29.06.1944 Eggimann Hanna
10.05.1944 Gründling Romance
23.10.1944 Reynard Gilbert
26.12.1944 Ruff Apollonia
14.11.1944 Walter Cäsar
14.08.1944 Walter Maria
23.11.1944 Wissbrok Werner

Die Liste wurde der Pfarrei von der Gemeinde Grächen zur Verfügung gestellt. Bitte meldet uns, wenn uns jemand vergessen ging.

Besten Dank.

Aus Stanys Tagebuch

Montag, 16. Juni 1947

H. H. Kaplan Sarbach und ich um 6 Uhr Messe und nachher via Distelacker nach Kreuzacker. Er per Velo und ich mit Motorrad nach Stalden zur Konferenz. Meine Wissenschaft hat nicht gerade gegläntzt. Abends heim wieder durch den Distelacker. H. H. Primiziant, P. Paul Anthamatten geht zurück nach Freiburg. Hier sind mir die vier neuen Stühle für die Küche gekommen, die zum Tisch prächtig passen.

Donnerstag, 19. Juni 1947

Trüb, Nachmittag regnerisch. Taufe des Lukas Amstutz, des Heinrich und der Antonia geb. Anthamatten. Den Pfarrblattbericht über die Primiz verfasst. Bei geistiger Trägheit eine mühsame Arbeit, aber dennoch gut geraten.

Freitag, 20. Juni 1947

Um 6 Uhr Messe und nachher mit Motor nach Stalden zum Begräbnis meines äbunalti Elias Venetz, er starb an der Stollenkrankheit. Abends heim. Segnung der Kälber.

Buch des Monats



Günther Klempnauer, einer der erfolgreichsten christlichen Journalisten unserer Zeit, hat über 50 Jahre hinweg mit zahlreichen bedeutenden Persönlichkeiten gesprochen: christliche Politiker wie Otto von Habsburg oder Joachim Gauck, gläubige Psychologen, Philosophen oder Physiker wie Carl Friedrich von Weizsäcker oder Horst-Eberhard Richter, Publizisten und Prominente aus Kirche und Kultur – Mutter Teresa, Abt Notker Wolf, Chiara Lubich u.v.m. In diesem Buch zieht er nun die Bilanz aus den Gesprächen. Welche Botschaften haben die interviewten Jahrhundertzeugen für uns, für heute? Sie alle wissen, was im Leben wirklich zählt und sprechen offen von ihrem Glauben und von Gott, der sie durch Höhen und Tiefen, Erfolge und Krisen getragen hat. Ein Buch voller persönlicher Zeugnisse, das Aufwind und neuen Schwung für die Zukunft gibt.

- 25 Christen, die die Welt verändert haben
- Gespräche über die grossen Fragen nach Gott und dem Sinn des Lebens
- Schlagworte: Ratgeber Lebensführung allgemein / Persönliche religiöse Zeugnisse und inspirierende Populärwerke / Ratgeber / Lebenshilfe / Alltag / Lebensführung / Persönliche Entwicklung / Christentum / Glaube / Bekenntnis / Hilfe / Selbsthilfe und Persönlichkeitsentwicklung

benno Verlag

248 Seiten, Abbildungen: durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos

St. Niklaus und Herbrigen nach dem Dossier